



EMOTIONAL-SOZIALE ENTWICKLUNG

Titel/Thema

Übung

Gemeinsamkeiten und Unterschiede
von Beziehungen

Verfasser(innen)

Simona Lage

Erstellungsdatum

April 2019



Übung: Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Beziehungen

Zielsetzung:

Folgende Reflexionsübung soll die Studierenden dazu anregen, über die Funktionsweise einer freundschaftlichen Beziehung als Beispiel für eine Beziehung nachzudenken. Sie sollen sich bewusst werden, dass diese zwar in jeder Freundschaft individuell, aber dennoch ähnlich ist.

Theoretischer Hintergrund:

Es gibt verschiedenste Charakteristika, die eine Freundschaft ausmachen. Dabei sind freundschaftliche Beziehungen nicht miteinander zu vergleichen, denn es kommt darauf an, wo, in welcher Situation und wann sich die beiden Bezugspersonen kennengelernt haben, welchen Charakter und welche Vorgesichte beide haben und was sie miteinander verbindet. Diese Individualität ist es, die Freundschaften so einzigartig macht.

Dennoch bauen alle Freundschaften auf einer ähnlichen Basis auf: Vertrauen ineinander und Verständnis füreinander.

Wenngleich eine Beziehung zwischen Lehrkraft und Schülerin oder Schüler nicht das Gleiche ist, wie eine freundschaftliche, sind die Grundwerte, die sie ausmachen und aufrechterhalten doch sehr ähnlich. Eine Beziehung der Lehrkraft zu einer oder einem Lernenden kann nur funktionieren, wenn beiderseitiges Vertrauen besteht, das Gegenüber ernstgenommen wird und Zeit miteinander verbracht wird, bspw. in Einzelarbeitsphasen. Dennoch gestaltet sich jede dieser Lehrkraft-Schüler-Beziehungen auch einzigartig. Schülerin oder Schüler A benötigt vielleicht etwas Ironie und Humor im Umgang, während Schülerin oder Schüler B damit nicht umgehen kann und eher einmal eine kurze Berührung mit der Hand an der Schulter braucht. Die Aufgabe der Lehrkraft ist es deshalb, herauszufinden, welche Bedürfnisse die jeweilige Schülerin oder der jeweilige Schüler hat.

Material: -

Aufgabe:

Beantworten Sie die folgenden Reflexionsfragen für sich persönlich.

1. Denken Sie an eine gute Freundin oder einen guten Freund.

- Warum ist diese Person Ihre gute Freundin bzw. Ihr guter Freund? Was macht Ihre Freundschaft aus?
- Wie wird Ihre Freundschaft aufrechterhalten?

2. Denken Sie nun an eine andere gute Freundin oder einen anderen guten Freund.

- Warum ist diese Person Ihr guter Freund bzw. Ihre gute Freundin? Was macht Ihre Freundschaft aus?
- Wie wird Ihre Freundschaft aufrechterhalten?

3. Welche der Charakteristika können auch in einer Beziehung zwischen Lehrkraft und Lernenden von Bedeutung sein? Warum?

4. Was denken Sie, wie man als Lehrkraft die Bedürfnisse einer Schülerin oder eines Schülers herausfinden kann?

Lösungsvorschlag für Aufgabe 4:

Die Bedürfnisse, die jeder einzelne Schüler und jede Schülerin in Bezug auf soziale Beziehungen hat, können am besten durch Kennenlernen des Kindes oder des bzw. der Jugendlichen herausgefunden werden. Lernt man den Charakter kennen, kann man besser abschätzen, welche Bedürfnisse ein Lernender oder eine Lernende hat. Bei einem Schüler oder einer Schülerin, der oder die im Lernprozess der deutschen Sprache noch am Anfang steht, sollte z. B. auf Ironie verzichtet werden und bei einer Schülerin oder einem Schüler, die oder der sexuelle Gewalt erlebt hat, sollte man sehr behutsam mit jeglichen Berührungen umgehen oder eventuell ganz darauf verzichten.

Am besten sollte mit jedem Kind einer Klasse regelmäßig in Einzelgesprächen gesprochen werden, um die Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler zu erkennen. Es muss darauf geachtet werden, kein Kind zu übersehen oder ein anderes zu bevorzugen. So kann bereits im Kennenlernprozess eine Beziehung aufgebaut werden. Außerdem kann die Schülerakte beim Kennenlernen des Kindes helfen, in der die wichtigsten Daten vermerkt sind. Bei Schülerinnen und Schülern mit diagnostiziertem Förderbedarf hilft auch das sonderpädagogische Fördergutachten bzw. auch psychologische Gutachten, falls diese vorhanden sind.